



Co-funded by
the European Union



STORIES
EMPOWERMENT 4

STORIES FOR EMPOWERMENT

2023-1-IT02-KA220-ADULT-000159380

**E-BOOK:
DEFINITION VON WERTEN/
KOMPETENZEN/ FÄHIGKEITEN**

INDEX

03	Methodik
05	Werte/Fähigkeiten: Resilienz
07	Gleichberechtigung
09	Kreativität
12	Selbstvertrauen
14	aktive Bürgerschaft
16	Demokratie
18	Problemlösung
20	Soziale Inklusion



METHODIK

In diesem Projekt haben wir uns für eine Auswahl zentraler Werte/ Fähigkeiten/ Kompetenzen entschieden. Diese Wertauswahl richtet sich an alle Projektgruppen: Erwachsene mit Behinderungen, erwachsene Flüchtlinge, erwachsene Inhaftierte, Erwachsene mit Suchterkrankungen und erwachsene Frauen. Diese Werte/ Fähigkeiten/ Kompetenzen wurden sorgfältig ausgewählt, um eine umfassende und ausgewogene Sichtweise zu ermöglichen und verschiedene Aspekte abzudecken, die für die Entwicklung und Stärkung der ausgewählten Zielgruppe von grundlegender Bedeutung sind.

Einleitend ist es wichtig zu erwähnen, dass Resilienz die Fähigkeit darstellt, sich an Probleme, mit denen Menschen im Alltag konfrontiert sind, anzupassen und sie zu überwinden. Viele der Hindernisse sind individuell und komplex, und es ist wichtig, Resilienz zu stärken, um diesen Herausforderungen entschlossen und entschieden zu begegnen. Im Hinblick auf die Gleichstellung halten wir sie für wesentlich für die Stärkung erwachsener Frauen und anderer Zielgruppen.

Wir sind überzeugt, dass allen Frauen und Zielgruppen faire und gleiche Chancen garantiert werden müssen, unabhängig von Herkunft, Alter, wirtschaftlicher Situation und anderen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens. Daher wollen wir alle Barrieren beseitigen, die eine uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben behindern, und die Gleichstellung der Geschlechter umfassend fördern.

Kreativität ist ebenfalls sehr wichtig, da sie die Bedeutung der Förderung der Kreativität von Frauen und ihrer Fähigkeit zur Problemlösung und Lösungsfindung im Privat-, Berufs- und Gemeinschaftsleben usw. anerkennt. Andererseits legen wir großen Wert darauf, das Selbstwertgefühl und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stärken, um Menschen zu helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten um einen Beitrag zum gesunden Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu leisten. Aktive Bürgerschaft ist ein Wert, den wir ebenfalls bei unseren Zielgruppen fördern wollen.

Wir glauben daran, dass es wichtig ist, die Teilhabe und das Engagement der Menschen in der Gesellschaft zu fördern, sie zu befähigen, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken und eine gerechtere Welt zu schaffen. Neben diesen Werten ist die Demokratie als Grundprinzip menschlicher Regierungsführung zu erwähnen, da sie auch in unserem Denken über Zielgruppen eine Rolle spielt.

Daher ermutigen wir Frauen, sich am demokratischen Prozess zu beteiligen, ihre Meinung zu äußern und ihre Rechte zu wahren. Problemlösungskompetenz ist ebenfalls eine wesentliche Fähigkeit, um erwachsene Frauen zu stärken. Ziel dieses Projekts ist es, sie zu ermutigen, Fähigkeiten zu entwickeln, um die Herausforderungen des Alltags zu meistern, effektive Lösungen zu finden und Führungsqualitäten zu entwickeln. Schließlich ist soziale Inklusion ein grundlegender Wert, der all unsere Aktivitäten prägt. Wir wollen sicherstellen, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, umfassend am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben ihrer Gemeinschaften und der Gesellschaft insgesamt teilzuhaben, Diskriminierung zu beseitigen und Chancengleichheit für alle zu fördern.

Jeder dieser Werte stellt nicht nur ein grundlegendes Prinzip für sich dar, sondern interagiert und ergänzt die anderen und schafft so einen ganzheitlichen Rahmen für menschliche Entwicklung und soziales Wohlergehen. Durch die Anwendung dieser Werte in unserer Methodik wollen wir einen ganzheitlichen Ansatz fördern, der persönliches Wachstum, Gerechtigkeit, bürgerschaftliches Engagement und den Aufbau einer inklusiven und demokratischen Gesellschaft unterstützt.

Wir haben diese Werte gewählt, andere Pädagog:Innen oder Institutionen können die Methodik jedoch an andere Werte/Fähigkeiten/Kompetenzen anpassen, die sie für relevant halten. Sie müssen sich nicht an unsere Werte halten, sondern können frei andere Werte wählen.

Andererseits richtet sich dieses Projekt an Erwachsenenbildner, kann aber auch von Erzieher:Innen, Lehrer:Innen oder Pädagog:Innen genutzt werden, die mit unterschiedlichen Zielgruppen arbeiten.

WERTE / FÄHIGKEITEN



Resilienz

Es bedeutet nicht immer, Schwierigkeiten zu „überwinden“, sondern auch, aus ihnen zu lernen und an diesen Erfahrungen zu wachsen. Resiliente Menschen lassen sich von Herausforderungen nicht so leicht überwältigen, sondern suchen nach Wegen, mit ihnen umzugehen und daraus zu lernen, um mit ihrem Leben weiterzumachen.

Resilienz ist nichts, womit ein Mensch geboren wird, sondern entwickelt sich im Laufe der Zeit durch Lebenserfahrungen, Beziehungen und Lernen.

Resilienz kann anhand der folgenden Dimensionen untersucht werden:

- Emotionale Dimension: die Fähigkeit, Emotionen in widrigen Situationen zu bewältigen.
- Kognitive Dimension: die Fähigkeit, bei der Suche nach Lösungen eine positive und optimistische Einstellung zu bewahren.
- Soziale Dimension: die Fähigkeit, in schwierigen Zeiten Unterstützung von anderen zu suchen und eine positive Beziehung aufrechtzuerhalten.

Warum ist das wichtig?

Das Thema Resilienz spielt eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Projektziele. Indem wir den Wert der Resilienz thematisieren, möchten wir den Teilnehmenden die notwendigen Werkzeuge und Fähigkeiten vermitteln, um die Probleme und Herausforderungen in ihrem Leben zu bewältigen. Dies trägt direkt zur persönlichen Entwicklung bei und stärkt die Fähigkeit der Teilnehmenden, mit schwierigen Situationen umzugehen, daraus zu lernen und voranzukommen.

Resilienz ist auch eng mit sozialer Inklusion verbunden, da sie es Menschen ermöglicht, Barrieren und Hindernisse zu überwinden, denen sie aufgrund ihrer Marginalisierung oder Ausgrenzung ausgesetzt sind. Wenn wir den Teilnehmenden durch das Projekt den Wert der Resilienz vermitteln, können sie Herausforderungen im Zusammenhang mit sozialer Ausgrenzung, Diskriminierung, Stigmatisierung oder fehlenden Chancen bewältigen.

Resilienz hilft ihnen, diese Barrieren zu überwinden und voll am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dieser Wert ist eng mit Empowerment verbunden, da er die Fähigkeit zum Selbstmanagement und zur aktiven und effektiven Bewältigung von Schwierigkeiten beinhaltet.

Das Projekt befähigt die Teilnehmenden, sich den Herausforderungen ihres Lebens zu stellen und sie zu meistern. Dies stärkt ihr Selbstwirksamkeitsgefühl und ihre Fähigkeit, ihr Umfeld zu beeinflussen. Mithilfe der Storytelling-Methode unterstützt das Projekt die Teilnehmenden nicht nur bei der Entwicklung eigener Bewältigungsstrategien, sondern fördert auch den Aufbau einer unterstützenden Gemeinschaft, in der die Teilnehmenden Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen können. Diese unterstützende Gemeinschaft ist essenziell für die persönliche Entwicklung, die soziale Inklusion und die langfristige Selbstbestimmung der Teilnehmenden.



GLEICHBERECHTIGUNG

Gleichheit ist ein sehr wichtiger Begriff in der Gesellschaft. Es ist ein Konzept, das sich auf die Idee bezieht, alle Menschen fair und gleich zu behandeln, ungeachtet ihrer Unterschiede hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion, körperlicher Fähigkeiten usw.

Ziel der Gleichberechtigung ist es, Diskriminierung zu beseitigen und allen Menschen gleiche Chancen im Leben zu ermöglichen, einschließlich des Zugangs zu Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und sozialen Möglichkeiten. Sie zielt auch darauf ab, menschliche Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen. Es ist ein Ziel, auf das wir als Gesellschaft hinarbeiten müssen, um eine inklusivere und gerechtere Welt für alle zu schaffen.

Um Gleichberechtigung zu erreichen, ist es notwendig, die strukturellen und sozialen Barrieren abzubauen, die Diskriminierung und Ungleichheit aufrechterhalten. Dies kann durch politische Maßnahmen, Antidiskriminierungsgesetze und Maßnahmen zur Beseitigung historischer Ungleichgewichte geschehen.

Darüber hinaus ermöglicht uns Gleichberechtigung, in einer integrativeren Gesellschaft zu leben, in der sich jede:r Einzelne wertgeschätzt und respektiert fühlt. Gleichberechtigung zu fördern bedeutet, die Menschen über die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz aufzuklären und Empathie und Verständnis zwischen verschiedenen Gruppen und Kulturen zu fördern.

Warum ist das wichtig?

Der Wert der Gleichberechtigung ist für die Erreichung der Projektziele von großer Bedeutung. Mit diesem Wert wollen wir einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Ressourcen gewährleisten, Inklusion und Respekt für Vielfalt fördern, marginalisierte Gruppen stärken und soziale Gerechtigkeit fördern. Indem wir diesen Wert berücksichtigen, schaffen wir ein Konzept und ein Umfeld, das die persönliche Entwicklung, soziale Inklusion und aktive Bürgerschaft aller Teilnehmenden fördert.

Gleichberechtigung bedeutet zunächst, dass alle Menschen die gleiche Bildung erhalten und alle für ihre persönliche Entwicklung notwendigen Ressourcen nutzen können. Das Projekt verspricht, dass dies auf natürliche Weise geschieht, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen und sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder anderen Merkmalen, die sie betreffen.

- Darüber hinaus ist es wichtig zu betonen, dass Gleichberechtigung auch die Wertschätzung unterschiedlicher Erfahrungen, Perspektiven und Kulturen beinhaltet. Die Wahl dieses Wertes für das Projekt fördert ein integratives und respektvolles Umfeld, in dem sich Menschen wertgeschätzt und verstanden fühlen, was ihre aktive Teilnahme und persönliche Entwicklung fördert.
- Gleichberechtigung bedeutet auch, jenen gesellschaftlichen Gruppen Macht zu verleihen, die seit der Antike leider ausgegrenzt oder diskriminiert wurden.
- Gleichberechtigung ist gleichbedeutend mit sozialer Gerechtigkeit, da sie darauf abzielt, gesellschaftliche Probleme und Ungleichheiten zu beseitigen. Durch die Förderung der Gleichheit in allen Bereichen des Projekts (vom Zugang zu Bildung bis zur Ressourcenverteilung) trägt es zur Schaffung einer gerechteren und gleichberechtigteren Gesellschaft bei, in der alle Menschen gleiche Chancen und gleiche Rechte haben.



KREATIVITÄT

Kreativität ist eine kognitive Fähigkeit, die die Entwicklung neuer und origineller Ideen, innovatives Denken und unkonventionelle Problemlösungen umfasst. Kreativität ist nicht auf den künstlerischen Bereich beschränkt, sondern kann in allen Lebensbereichen eingesetzt werden – sei es im Beruf, in der Ausbildung, im Geschäftsleben oder im Privatleben.

Kreative Menschen haben die Fähigkeit, neue Lösungen für bestehende Probleme zu entwickeln, diese zu verbessern und neue Lösungen zu schaffen. Es gibt verschiedene Strategien zur Förderung der Kreativität, aber es ist auch wichtig, ein kreatives Umfeld zu schaffen.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Kreativität nicht nur die Entwicklung von Ideen beinhaltet, sondern auch die Fähigkeit, diese effektiv umzusetzen.

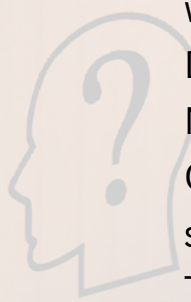
Kreativität kann aus verschiedenen Perspektiven beurteilt werden:



- Teamarbeit: die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, innovative Ideen zu entwickeln und gemeinsam Probleme zu lösen.
- Kultureller Kontext: Die Wertschätzung kultureller Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven im kreativen Prozess und die Erkenntnis, wie diese als Inspirationsquelle bei der Ideenfindung dienen können.
- Praktische Anwendung: Der Schwerpunkt liegt auf der Fähigkeit, Kreativität im beruflichen, persönlichen und schulischen Umfeld effektiv umzusetzen, um zur Förderung und Entwicklung innovativer Lösungen in verschiedenen Bereichen beizutragen.

Warum ist das wichtig?

Der Wert der Kreativität ist für die Aktivitäten und Ziele des Projekts von großer Bedeutung. Durch die Arbeit an Kreativität wollen wir ein Umfeld schaffen, das Innovation, originelles und kreatives Denken sowie persönlichen Ausdruck wertschätzt und fördert. Dies trägt wiederum maßgeblich zur individuellen Entwicklung bei, stärkt die soziale Inklusion und das bürgerschaftliche Engagement der Teilnehmenden. Erstens kann die Förderung von Kreativität bei Erwachsenenbildner:innen und Teilnehmenden die Qualität von Lehren und Lernen deutlich verbessern. Pädagog:innen können ein originelles und kreatives Umfeld schaffen, um die Teilnehmenden zu innovativerem Denken und kreativen und alternativen Antworten auf ihre Herausforderungen zu inspirieren. Darüber hinaus kann Kreativität ein wirksames Instrument sein, um Projektteilnehmende zu befähigen, ihre einzigartigen Talente und Fähigkeiten zu erforschen und zu entdecken. Durch die Förderung eines kreativitätsfördernden Umfelds erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich frei auszudrücken, Entscheidungen zu treffen und Probleme kreativ zu lösen, was ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärkt.



Kreativität ist beim Geschichtenerzählen unerlässlich, da sie die Fähigkeit erfordert, eine Reihe von Geschichten überzeugend und wirkungsvoll zu produzieren und zu vermitteln. Durch die Entwicklung einer gemeinsamen Methodik, die Kreativität beim Geschichtenerzählen fördert, kann das Projekt seine Ziele erreichen: die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihre eigenen Geschichten kreativ zu erzählen. Dies ermöglicht es ihnen, Kontakte zu anderen zu knüpfen und ein Gefühl der Zugehörigkeit und sozialen Inklusion zu fördern.

Kreativität ist ein wesentlicher Faktor in jedem Arbeitsumfeld, da sie es Einzelpersonen ermöglicht, innovative Problemlösungen zu finden und sich praktisch und effektiv an Veränderungen anzupassen. Daher sehen wir, dass das Projekt durch die Bereitstellung von “Tools”, die Kreativität am Arbeitsplatz fördern, die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden verbessern kann, indem es ihnen Fähigkeiten vermittelt, die auf dem heutigen Arbeitsmarkt hoch geschätzt werden. Schließlich ist Kreativität auch beim Geschichtenerzählen von entscheidender Bedeutung, da sie mit der menschlichen Fähigkeit verbunden ist, kulturelle Traditionen kreativ und relevant neu zu interpretieren und einem zeitgenössischen Publikum zu vermitteln. Durch die kreative Erforschung und Verbreitung traditioneller Geschichten kann das Projekt somit eine größere Wertschätzung und ein größeres Verständnis für kulturelle Vielfalt in Europa fördern und so Inklusion und interkulturellen Dialog fördern.





SELBSTVERTRAUEN

Selbstvertrauen bedeutet, Vertrauen in sich selbst und die eigenen Fähigkeiten zu haben. Es bedeutet, ein Gefühl der Sicherheit und Positivität darüber zu haben, wer man ist und was man erreichen kann. Das hilft, Herausforderungen zu meistern und Entscheidungen mit Zuversicht und Überzeugung zu treffen.

Selbstvertrauen beeinflusst die akademische oder berufliche Leistung. Es zu fördern bedeutet, die eigenen Leistungen und Stärken anzuerkennen und wertzuschätzen, Fehler und Misserfolge zu akzeptieren und daraus zu lernen. Dazu gehört auch, eine positive und optimistische Einstellung zu entwickeln.

Selbstvertrauen spielt bei Entscheidungen eine sehr wichtige Rolle. Menschen, die von ihren eigenen Fähigkeiten überzeugt sind, haben die nötige Sicherheit, Entscheidungen mit Entschlossenheit und Überzeugung zu treffen, Verantwortung für ihre Entscheidungen zu übernehmen und sind bereit, aus ihren Fehlern zu lernen.

Darüber hinaus neigen selbstbewusste Menschen dazu, in ihrem Leben eine größere persönliche Zufriedenheit und mehr Glück zu erfahren, da sie tendenziell eine positive Einstellung zu sich selbst und ihrer Umgebung haben und so Herausforderungen mit Optimismus und Belastbarkeit begegnen können.

Warum ist das wichtig?

Selbstvertrauen ist ein weiterer wesentlicher Wert für die Entwicklung der Aktivitäten und Ziele des Projekts. Mit diesem Wert wollen wir ein Umfeld schaffen, das das Vertrauen in individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten wertschätzt und fördert. Dies wiederum kann die individuelle und persönliche Entwicklung, die soziale Inklusion und das aktive Bürgertum der Teilnehmenden maßgeblich beeinflussen.

Selbstvertrauen ist grundlegend für den Bildungserfolg, nicht nur für Pädagog:innen, sondern auch für die Teilnehmenden. Durch die Unterstützung der Arbeit der Pädagog:innen kann das Projekt ihnen helfen, ihr eigenes Selbstvertrauen zu entwickeln und diesen Wert an alle Teilnehmenden weiterzugeben. Dies wird ihnen helfen, die Herausforderungen zu meistern und die Hindernisse zu überwinden, denen sie im Leben begegnen. Selbstvertrauen ist ein Schlüsselement der persönlichen Selbstbestimmung.

Durch die Aktivierung von Empowerment-Prozessen bei den Teilnehmenden kann das Projekt ihnen helfen, mehr Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, was ihnen ermöglicht, ihr Leben selbst zu bestimmen, ihre Rechte zu verteidigen und am Leben und an der Gesellschaft teilzuhaben. Andererseits ist Selbstvertrauen im Storytelling-Prozess von entscheidender Bedeutung, da es die Fähigkeit voraussetzt, an das zu glauben, was jede Person zu erzählen hat, d. h. an die Informationen, die sie beitragen kann, und die Fähigkeit, andere zu beeinflussen.

Durch die Entwicklung einer gemeinsamen Methodik, die das Selbstvertrauen beim Geschichtenerzählen stärkt, kann das Projekt die Fähigkeit der Teilnehmenden verbessern, ihre eigenen Geschichten selbstbewusst und überzeugt zu erzählen. Dies ermöglicht ihnen, effektiver mit anderen zu interagieren und ihre soziale Integration zu fördern. Selbstvertrauen ist in jedem Arbeitsumfeld entscheidend, da es Einzelpersonen ermöglicht, Herausforderungen zu meistern und Entscheidungen mit Entschlossenheit und Überzeugung zu treffen.

Durch die Bereitstellung von Instrumenten zur Stärkung des Selbstvertrauens am Arbeitsplatz kann das Projekt die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden verbessern, indem es ihnen das Selbstvertrauen und die Sicherheit vermittelt, die sie für den Erfolg auf dem Arbeitsmarkt benötigen.



AKTIVE BÜRGERSCHAFT

Das Konzept der aktiven Bürgerschaft impliziert das Interesse der Bürger:innen an der Teilnahme am öffentlichen und politischen Leben des Landes. Für die Entwicklung einer guten aktiven Bürgerschaft sind zwei Faktoren von grundlegender Bedeutung: Bildung und Partizipation. Bildung ist in der Tat von grundlegender Bedeutung. Kein Einzelner kann wirksam zur Verbesserung des Landes beitragen, wenn er die Grundwerte seiner Nation nicht kennt. Wie kann man bewusst wählen, wenn man seine Regierungsform nicht kennt? Partizipation ist ebenso wichtig. Sie ist der direkte Weg, auf dem Bürger:innen ihre Zustimmung oder Ablehnung zum Ausdruck bringen können. Dennoch wird dieses Instrument manchmal vernachlässigt. Ein klares Beispiel dafür sind die Daten der letzten Wahlen in Italien, bei denen nur 63,91 % der Wahlberechtigten ihre Stimme abgaben. Diese Quote, die niedrigste jemals im Land verzeichnete Quote, schürt ein Klima des Misstrauens, das die Bürger:innen zunehmend inaktiv und resigniert macht.

Aktive Bürgerschaft kann in vier Hauptdimensionen untersucht werden:

- Die politische Dimension der Staatsbürgerschaft bezieht sich auf politische Rechte und Pflichten gegenüber dem Staat.
- Die soziale Dimension bezieht sich auf Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Interaktion zwischen Individuen, die von soliden und gemeinsamen Werten bestimmt werden.
- Die kulturelle Dimension der Staatsbürgerschaft bezieht sich auf das Bewusstsein eines gemeinsamen kulturellen Erbes.
- Die wirtschaftliche Dimension bezieht sich auf alle Handlungen eines Einzelnen mit dem Ziel, zu seinem eigenen Lebensunterhalt und dem des Landes beizutragen.

Warum ist das wichtig?

Ein zentraler Wert für die Entwicklung der Aktivitäten und Ziele des Projekts ist die aktive Bürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der bürgerlichen und politischen Teilhabe der Teilnehmenden sowie auf der Stärkung ihrer Fähigkeit, Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen und zu positiven sozialen Veränderungen beizutragen, was wiederum erheblich zur persönlichen Entwicklung, sozialen Eingliederung und aktiven Bürgerschaft der Teilnehmenden beitragen kann.

Erstens ist es allgemein bekannt, dass aktive Bürgerschaft die Teilnahme am öffentlichen und politischen Leben des Landes beinhaltet und ein fundiertes Verständnis der Rechte und Pflichten der Bürger:innen erfordert. Durch die Unterstützung und Förderung der Arbeit von Erwachsenenbildner:innen kann das Projekt helfen, den Teilnehmenden die notwendige Aufklärung über aktive Bürgerschaft zu vermitteln, einschließlich Informationen über die Grundwerte des Landes, politische Rechte und die Bedeutung aktiver Beteiligung. Aktive Bürgerschaft bedeutet, Menschen die Möglichkeit zu geben, an Entscheidungen mitzuwirken, die ihr Leben und die Gesellschaft betreffen.

Durch die Aktivierung von Empowermentprozessen kann das Projekt den Teilnehmenden helfen, das nötige Selbstvertrauen und die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um aktiv am politischen und öffentlichen Leben teilzunehmen, ihre Meinung zu äußern und zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel beizutragen. Storytelling kann ein wirksames Instrument zur Förderung aktiver Bürgerschaft sein und ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Erfahrungen, Werte und Perspektiven mit anderen zu teilen. Durch einen kollaborativen Ansatz, der Storytelling zur Förderung aktiver Bürgerschaft nutzt, kann das Projekt den Teilnehmenden helfen, die öffentliche Meinung zu beeinflussen, das Bewusstsein für wichtige Themen zu schärfen und gesellschaftlichen Wandel zu fördern. Schließlich bedeutet aktive Bürgerschaft, konkrete Maßnahmen zum Wohl der Gesellschaft zu ergreifen, sei es durch bürgerschaftliches Engagement, Wahlen oder andere soziale Aktivitäten.



DEMOKRATIE

Das Wort Demokratie leitet sich vom griechischen „δημος“ für Volk und „κράτος“ für Macht ab, wörtlich „Regierung durch das Volk“. Das Konzept hat sich im Laufe der Jahre deutlich weiterentwickelt und den Kreis der Menschen, die direkt oder indirekt am politischen Leben teilnehmen dürfen, immer weiter erweitert. Es ist wichtig zu betonen, dass das Verständnis von Demokratie als Wert bedeutet, zu erkennen, dass das Leben in einem demokratischen Staat viele Rechte, aber ebenso viele Pflichten mit sich bringt. An erster Stelle steht die Pflicht zur Teilnahme am öffentlichen Leben. Zahlreiche historische Erfahrungen zeigen, dass es nicht ausreicht, demokratische Institutionen zu schaffen, um Demokratie zu schaffen, sondern dass die Bürger ein Interesse an der Entwicklung der Demokratie haben müssen.

Ein wichtiger Unterschied besteht zwischen direkter und repräsentativer Demokratie. Erstere basiert auf Systemen, die es den Bürger:Innen ermöglichen, direkt über eine Frage zu entscheiden, beispielsweise durch ein Referendum. Bei der repräsentativen Demokratie hingegen üben die Bürger:innen ihr Wahlrecht aus und legen die Entscheidung damit in die Hände der Politiker. In diesem Fall besteht das Risiko, dass die Wählenden unter dem Einfluss politischer Propaganda und nicht auf der Grundlage ihrer eigenen Ideen abstimmen.

Warum ist das wichtig?

Demokratie ist einer der wichtigsten Werte, die in diesem Projekt angesprochen werden, da die Förderung der Demokratie darauf abzielt, die bürgerliche und politische Teilhabe der Teilnehmenden zu fördern sowie ihr Verständnis für demokratische Prinzipien und ihre Fähigkeit zur Einflussnahme auf den politischen Prozess zu stärken, was wiederum erheblich zur persönlichen Entwicklung, sozialen Eingliederung und aktiven Bürgerschaft der Teilnehmenden beitragen kann.

Demokratie bedeutet die aktive Beteiligung der Bürger:innen am öffentlichen und politischen Leben des Landes. Durch die Unterstützung und Stärkung der Arbeit von Erwachsenenbildner:innen kann das Projekt dazu beitragen, den Teilnehmenden die Bedeutung der Bürgerbeteiligung in demokratischen Systemen zu vermitteln und ihnen die Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für eine effektive Beteiligung an politischen Entscheidungen benötigen.

Das Prinzip der Demokratie besteht darin, dass Bürger:innen das Recht haben, Entscheidungen zu beeinflussen, die ihr Leben und ihre Gemeinschaft betreffen. Durch die Aktivierung von Empowerment-Prozessen hilft das Projekt den Teilnehmenden, das nötige Selbstvertrauen und die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um aktiv am politischen Leben teilzunehmen und zur Entwicklung der Demokratie in ihren Ländern beizutragen. Storytelling kann ein wirksames Instrument zur Förderung der Demokratie sein und ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Erfahrungen und Perspektiven zu wichtigen politischen und gesellschaftlichen Themen auszutauschen.

Durch die gemeinsame Fokussierung auf den Einsatz von Storytelling zur Förderung der Demokratie hilft das Projekt den Teilnehmenden, ihr bürgerschaftliches Bewusstsein zu stärken und ihre Rolle im politischen Prozess besser zu verstehen. Demokratie erfordert die aktive Teilnahme der Bürger:innen am politischen Leben, einschließlich der Ausübung ihres Wahlrechts und der Teilnahme an bürgerschaftlichen und gemeinschaftlichen Aktivitäten.

Durch die Bereitstellung praktischer Arbeitsinstrumente hilft das Programm den Teilnehmenden zu verstehen, wie sie wirksam zur Entwicklung und Stärkung der Demokratie in ihren Ländern beitragen können.

7

PROBLEMLÖSUNG

Problemlösung ist eine Querschnittskompetenz, die auf dem heutigen Arbeitsmarkt von grundlegender Bedeutung ist. In einer schnelllebigen Welt ist es wichtig, die Fähigkeit zu entwickeln, mit Problemen und unerwarteten Ereignissen umzugehen. Natürlich hat jeder Mensch eine mehr oder weniger ausgeprägte Kompetenz, unerwartete Probleme zu lösen, aber durch Arbeitspraxis und Übungen, die auf solche Situationen vorbereiten, ist es möglich, diese Fähigkeit zu entwickeln und zu verbessern.

Die gängigste Problemlösungsmethode umfasst vier Phasen:

- Das Problem identifizieren: Diese Phase scheint die einfachste zu sein, ist in Wirklichkeit jedoch komplexer als Sie vielleicht denken, da das eigentliche Problem sehr oft nicht das offensichtliche Problem ist.
- Alternativen generieren: In diesem Schritt generiert das Subjekt eine Reihe möglicher Lösungen für das Problem.
- Lösungen bewerten: Dieser Teil besteht darin, für jede Lösung ein Risiko-Nutzen-Verhältnis zu erstellen und die am besten geeignete auszuwählen.
- Umsetzung: Der letzte Schritt wird durch die Umsetzung der gewählten Lösung ausgedrückt.

Warum ist das wichtig?

Problemlösung ist einer der wichtigsten Werte dieses Projekts, da es die Fähigkeiten der Teilnehmenden stärkt, Hindernisse effektiv zu bewältigen. Problemlösung ist eine wichtige Kompetenz im Alltag und am Arbeitsplatz. Durch die Unterstützung von Erwachsenenbildner:innen kann das Programm sie befähigen, den Teilnehmenden effektive Problemlösungsstrategien beizubringen, die ihnen helfen, die spezifischen Herausforderungen ihres Lebens zu meistern, sei es im Beruf, zu Hause oder in der Gemeinschaft.

Durch die Entwicklung ausgeprägter Problemlösungskompetenzen gewinnen die Teilnehmenden mehr Selbstvertrauen, können Hindernisse überwinden und ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Dies trägt zur persönlichen Stärkung bei, da sie Herausforderungen selbstbewusst und entschlossen begegnen können und so ihre Autonomie und Handlungsfähigkeit im Umfeld fördern.

Die Integration von Problemlösungen in eine Storytelling-Methodik bietet eine einzigartige Gelegenheit, praktische Problemlösungskompetenzen kreativ und einprägsam zu vermitteln. Durch den Einsatz von Geschichten und Erzählungen können Projekte die Teilnehmenden effektiver einbinden und praktische Werkzeuge zur Bewältigung von Herausforderungen vermitteln. Gleichzeitig werden kulturelle und soziale Werte durch das Geschichtenerzählen vermittelt.

Durch die Vermittlung praktischer Werkzeuge und Problemlösungstechniken vermittelt dieses Projekt den Teilnehmenden übertragbare Fähigkeiten, die in verschiedenen realen Situationen anwendbar sind. Dazu gehört die Entwicklung analytischer, kritischer Denk- und Entscheidungskompetenzen sowie die Fähigkeit zur effektiven Kommunikation in der Teamarbeit und zur gemeinsamen Problemlösung. Problemlösung ist ein universelles Thema, das anhand traditioneller Erzählungen und Geschichten aus verschiedenen europäischen Kulturen behandelt werden kann.

Durch die Auseinandersetzung mit diesen Geschichten erlernen die Teilnehmenden nicht nur Problemlösungsstrategien, sondern auch kulturelle Werte im Zusammenhang mit Ausdauer, Kreativität und Zusammenarbeit und vertiefen so ihr Verständnis für die kulturelle Vielfalt Europas.



SOZIALE INKLUSION

Soziale Inklusion ist ein Wert, den alle demokratischen Staaten teilen. Soziale Inklusion zu fördern bedeutet, wirtschaftliche, soziale oder rassistische Diskriminierung aktiv zu bekämpfen. Maßnahmen zur sozialen Inklusion beinhalten die aktive Begleitung schutzbedürftiger Menschen auf ihrem Lebensweg. So ist es beispielsweise sehr wichtig, Kindern aus benachteiligten familiären oder wirtschaftlichen Verhältnissen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, denn Fälle, in denen junge Studierende gezwungen sind, ihr Studium abzubrechen, um ihre Familien zu unterstützen, sind nicht selten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Integration ehemaliger Häftlinge in die Gesellschaft. Oftmals haben Straftäter:innen Schwierigkeiten, Arbeit zu finden, da Arbeitgebende ein sauberes Vorstrafenregister verlangen. Daher wäre es wichtig, innerhalb der Gefängnisse Möglichkeiten zu schaffen, diese Menschen zu schulen und ihnen auch nach der Haftstrafe eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Dies würde das Risiko einer Rückfälligkeit drastisch senken.

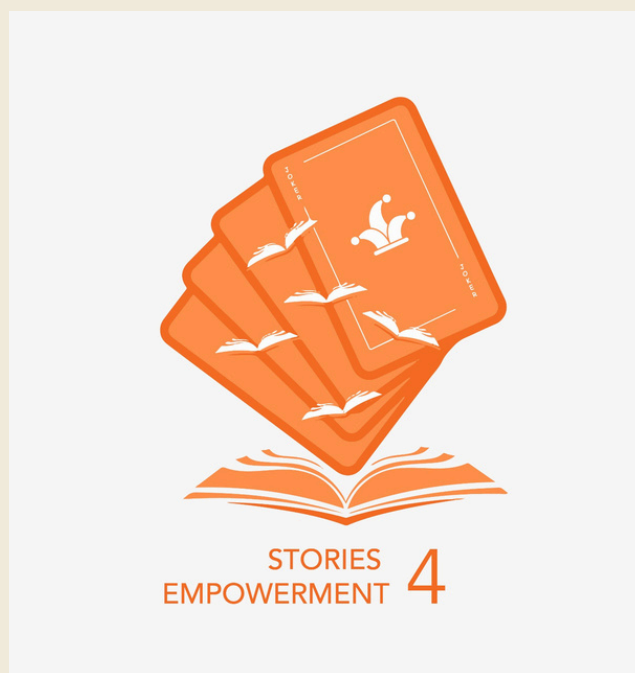
Warum ist das wichtig?

Soziale Inklusion zielt darauf ab, die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft zu fördern, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer wirtschaftlichen Lage oder ihren persönlichen Umständen. Soziale Inklusion bedeutet, allen Menschen Zugang zu Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Das Projekt unterstützt Erwachsenenbildner:innen dabei, auf die spezifischen Bedürfnisse marginalisierter Erwachsener einzugehen, indem es ihnen Ressourcen und maßgeschneiderte Strategien zur Verfügung stellt, um ihre Inklusion in Bildung und Gesellschaft zu fördern.

Soziale Inklusion bedeutet, Menschen aktiv an ihrer eigenen Entwicklung und ihrer Gemeinschaft teilhaben zu lassen. Durch die Aktivierung eines Empowerment-Prozesses unter den Teilnehmenden überwindet das Projekt soziale und wirtschaftliche Barrieren und stärkt ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit, voll am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und zu positiven Veränderungen beizutragen. Storytelling kann ein wirksames Instrument zur Förderung sozialer Inklusion sein, indem es marginalisierten Menschen Gehör verschafft und sie ihre Erfahrungen teilen lässt.

Durch die Entwicklung einer gemeinsamen Methodik für den Einsatz von Storytelling zur Behandlung von Fragen der sozialen Inklusion kann dieses Projekt das Gemeinschaftsbewusstsein stärken und Empathie und gegenseitiges Verständnis zwischen verschiedenen sozialen Gruppen fördern. Soziale Inklusion erfordert die Umsetzung von Richtlinien und Praktiken, die strukturelle Barrieren beseitigen und Chancengleichheit für alle fördern. Durch die Bereitstellung von Arbeitsinstrumenten soll dieses Projekt Teilnehmenden und Pädagog:innen helfen, soziale Ungleichheiten zu erkennen und zu beseitigen sowie praktische und nachhaltige Lösungen zur Förderung der Inklusion in verschiedenen Kontexten zu entwickeln.

Soziale Inklusion bedeutet, die kulturelle und ethnische Vielfalt der Gesellschaft wertzuschätzen und zu respektieren. Durch die Auseinandersetzung mit der europäischen Kultur anhand traditioneller Geschichten kann dieses Projekt das interkulturelle Verständnis und die Anerkennung von Unterschieden fördern und so das Zugehörigkeitsgefühl und den sozialen Zusammenhalt aller europäischen Bürger stärken.



Kostenlose Lizenz

Das hier im Rahmen des Projekts „STORIES FOR EMPOWERMENT-2023-1-IT02-KA220-ADULT-000159380“ entwickelte Produkt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission entwickelt und spiegelt ausschließlich die Meinung des Autors wider. Die Europäische Kommission ist nicht für den Inhalt der Dokumente verantwortlich. Die Veröffentlichung erhält die Creative Commons Lizenz CC BY-NC SA.



Diese Lizenz erlaubt Ihnen, das Werk zu verbreiten, zu remixen, zu verbessern und weiterzuentwickeln, jedoch nur für nicht-kommerzielle Zwecke. Bei der Verwendung des Werkes sowie von Auszügen daraus muss

1. Die Quelle und ein Link zur Lizenz müssen angegeben und mögliche Änderungen erwähnt werden. Die Urheberrechte verbleiben bei den Autoren der Dokumente.
2. Das Werk darf nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden.
3. Wenn Sie das Werk neu komponieren, konvertieren oder darauf aufbauen, müssen Ihre Beiträge unter derselben Lizenz wie das Original veröffentlicht werden.

Haftungsausschluss: Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.